Schachfreunde Sasel von 1947

Urkunde über Verlauf und Beschlüsse der Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem 28.6.56, Lindenhof, Saseler Chaussee

Tagesordnung: 1. Ausfahrt

- 2. Berichte und Vorschläge des Vorstandes wegen schachlicher Veranstaltungen (darunter: Durchführung des Winterturniers/Vereinsmeisterschaft 1957)
- 3. Verschiedenes

Beginn: 20.25 Uhr. Ende: 22.45 Uhr.

Anwesende: Alsleben, Baumgartl, Bernien, Bibow, Bogus jr., Bogus sr., Eggert, Gärtner, Gaupties, Grönwoldt (verspätet), Michhorst, Knodel, Kronbügel, Marczinowski, Scheidweiler, Weiß (16 Mitglieder von 27)

Herr Scheidweiler eröffnet die Versammlung und stellt ordnunggemäße Einberufung und Beschlußfähigkeit fest.

zu 1. der Tagesordnung: Herr Scheidweiler spricht über die Vorbereitung der geplanten Ausfahrt durch den Vorstand. Die ausgegebenen Fragebogen wegen Beteiligung und wegen Zieles des Ausfahrt seien zum größten X Teil n-och nicht zurückgegeben worden. Durch Umfrage unter den Anwesenden ergibt sich, daß sich die meisten an einer Ausfahrt beteiligen wollen. Als Ziel wird unter Bad Segeberg, Mölln, Cuxhaven, Tesperhude, Cranz (letzteres von Herrn Eggert vorgeschlagen) durch Umfrage Mölln festgelegt. Schachliche Betätigung der Mitglieder auf der Ausfahrt wird von der Mehrheit nicht gewünscht. Die Ausfahrt soll nach Möglichkeit in einem gemieteten Autobus erfolgen.

Zu 2. Mannschaftkämpfe gegen eine Mannschaft von Wittenberge/Elbe:
Herr Scheidweiler spricht über Einze-lheiten der geplanten Veranstaltung; insbesondere sei am 14.6. mit dem Vorstand der Neuen Hamburger
Schachgemeinschaft vereinba-rt worden, eine gemeinsame Mannschaft von
20 Spielern aufzustellen. Durch Umfrage wird festgestellt, daß für den
Rückkampf in Wittenberge zehn Spieler ohne weiteres gestellt werden können. (Die Hamburger Veranstaltung ist bereits gesichert, auch hinsichtlich der Unterbringung für eine Nacht.) Die Termine sollen möglichst
früh bekanntgegeben werden. Selbstverständlich werden für das Hamburger
Treffen als Mitspieler bevorzugt die Mitglieder, die einen Wittenberger
Spieler aufnehmen.

Ferner werden folgende Punkte erörtert (Hauptreferent des Vor-

stan-des ist Herr Kronbügel):

a) Erklärung der Spielregel Art. 9 Abs. 1 (aukks Anlaß einer Partie des letzten Mannschaftkampfes. dazu: Bogus sr., Scheidweiler, Alsleben, Gärtner.

b) Abbruch des Preisturniers wegen unregelmäßiger Beteiligung und mangeinden Interesses an der Glossierung bei fast allen Beteiligten. X Herr Scheidweiler schlägt im Namen des Vorstandes vor, den Wander-

preis in diesem Jahre nicht zu vergeben und statt dessen für die nächste Vereinsmeisterschaft zu verleihen. Herr Gärtner schlägt dagegen vor, den Wanderpreis demjenigen zu geben, der bei den Mannschaftkämpfen der B-Klasse 1957 die meisten Punkte erreicht (bei Gleichstand nach Stichkampf). Nachdem dieser Vorschlag zunächst gebilligt worden ist, legen mehrere Anwesende die Nachteile solcher Regelung für die Ersatzspieler der Mannschaftkämpfe insbesondere dar (Bogus sr., Alsleban, Bibow, Knodel, Bernien, Scheidweiler, Kronbügel Schließlich wird beschlossen, daß der Vorstand auf der nächsten Versammlung einen besseren Vorschlag wegen der Vergebung des Wanderpreises machen soll.

c) Kritik der Förderungmannschaftkämpfe (mangelnde Teilnahme der zu förderunden Spieler, mangelnder Spieleifer: Kurzpartien ohne Gehalt).

(Rückseite)

was fan x d) Meistervorträge im Saal des Spiellokals. dazu: Scheidweiler, Gärtner (wünscht Simultanworstellung). Die Mehrheit der Versamm-lung wünscht solche Veranstaltungen. Der Vorstand ist der Meinung, daß bei drei oder vier Veranstaltungen eine Simultanvorstellung stattfinden solle.

e) Der Vorstand empfiehlt die Benutzung der Vereinsbücherei zur Selbst

förderung.

f) Herr Kronbügel teilt mit, daß er jederzeit bereit sei, für interessierte Mitglieder Partien zu demonstrieren und zu besprechen.

g) Hinweis auf die Veranstaltung des Hamburger Schachverbandes am

14.7.56, Silberner Turm und Blitzmeisterschaft, Festabend.

h) Mannschaftkämpfe der B-Klasse 1957. Es muß damit gerechnet werden, daß wieder an 20 Brettern gespielt werden soll. Herr Scheidweiler meint, der Verein könne diese Mannschaftstärke notfalls erreichen.

i) Vereinsnotizen im "Saseler Boten". Diese sind zwei Monate nach der Vereinbarung noch nicht erschienen. Herr Kronbügel meint, mit dem Erscheinen sei auch nicht zu rechnen; Herr Scheidweiler meint, Bemühungen für den Alster-Anzeiger seien möglicherweise doch erfolgreich-er.

🐧) Bekanntgabe von Vorstandsvorschlägen für das Jubiläumsjahr 1957 Angekündigt wird ein Antrag des Vorstandes, die Beiträge für das kommende Jahr zu erhöhen, ferner die Absicht, im September 1957

besondere Veranstaltungen stattfinden zu lassen.

- k) Winterturnier nach Vorschlag Bibow/Kronbügel. dazu vor allem: Alsleben, Scheidweiler, Bogus jr. und sr., Bibow, Kronbügel. Der Vorschlag der Schachwarte bezweckt: Korrektur der Fehler des letzten Turniers (Abstieg von Bogus jr., Gärtner wegen Nichtbeendigung des Turniers), Förderung der schwächeren Mitglieder. Der Vorschlag wird angenommen (+ 10, = 4, - O Stimmen; nicht mehr anwesend: Eg-gert, Marczinowski). Danach werden zwei gleichstarke Gruppen gebildet auf Grund der Ergebnisse des letzten Winterturniers; nach einfachem Rundenturnier finden Stichkämpfe statt für die Platzierung in der Rangliste; Turnierbeginn Anfang September. Nicht ange-- Word on wird der Vorschlag von Herrn Kronbügel, für das Winterturnier 1957/58 nur die ersten 8 zur etwaigen Gruppe 1 zuzulassen; über die Berechtigung zum folgenden Vereinsmeisterschaftsturnier residentalist also noch nichts beschlossen.
 - zu 3. a) Herr Kronbügel und Herr Scheidweiler bitten darum, auch mit den Herren an freien Spielabenden Schachzu spielen, die
 - durch Krankheit ihre Spielstärke verloren hätten. Lauringurch.
 b) Herr Alsleben berichtet über die Kassenprüfung. Die Kassenführung sei im wesentlichen für ordentlich befunden worden, doch bestünden wieder erhebliche Beitragsrückstä**nd**e mehrerer Mitglieder.
 c) Herrn Eichhorst und Herrn Knodel werden die Vereinssatzungen

Hamburg-Sasel, 1.7.56